

Anfrage über Massnahmen im Bereich Staatspersonal

eröffnet am 2. Mai 2016

Gemäss Planungsbericht KP17 soll die Arbeitszeit beim Staatspersonal von 42 auf 43,25 Stunden erhöht werden. Gleichzeitig werden drei Feiertage abgeschafft und die Dienstaltersgeschenke gestrichen. Die Ferien werden für die unter 60-Jährigen um eine Woche erhöht. Die budgetwirksame Lohnsumme soll auch in den nächsten Jahren nicht mehr ansteigen.

Diese Massnahmen sind im Planungsbericht isoliert dargestellt. Gemäss Legislaturzielen der Regierung soll der Kanton Luzern ein attraktiver Arbeitgeber mit guten Anstellungsbedingungen sein. Für eine Beurteilung der Massnahmen ist es unabdingbar, einen Vergleich mit anderen Angestellten im Kanton und schweizweit zu erhalten.

Wir bitten den Regierungsrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie lange ist die wöchentliche Arbeitszeit der Angestellten im Durchschnitt in den anderen Kantonen? Welches ist die längste Arbeitszeit, welches ist die kürzeste?
2. Wie lange ist die wöchentliche Arbeitszeit der Angestellten aller Wirtschaftsbranchen im Durchschnitt im Kanton Luzern? Welche Branchen haben die längsten, welche haben die kürzesten Arbeitszeiten?
3. Welche Kantone kennen für ihre Angestellten Dienstaltersgeschenke? Welche Kantone kennen keine Dienstaltersgeschenke?
4. Wie viele Ferientage haben Angestellte der Kantone durchschnittlich? In welchen Kantonen sind die Ferientage am höchsten, in welchen am tiefsten?
5. Wo liegen die Luzerner Staatsangestellten in einem Lohnvergleich mit anderen Kantonsangestellten gesamtschweizerisch und mit den umliegenden Kantonen?
6. Wie schätzt der Regierungsrat die Wettbewerbsfähigkeit des Kantons als Arbeitgeber auf dem Arbeitsmarkt nach Umsetzung dieser Massnahmen ein?

Reusser Christina

Töngi Michael

Meile Katharina

Stutz Hans

Celik Ali R.

Frey Monique

Hofer Andreas